

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnement: 12 Hefen monatlich außer Sonntags- und Feiertagsheften. Preis: 12 Hefen 2.00 Mark ohne Porto. Einzelhefte: 15 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)

Die der Arbeiterbewegung treueste
Der Rote Stern

Abonnement: 12 Hefen monatlich außer Sonntags- und Feiertagsheften. Preis: 12 Hefen 2.00 Mark ohne Porto. Einzelhefte: 15 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 18. Januar 1929

9. Jahrgang Nr. 15

Weiße Banditenherrschaft in Afghanistan Englands Söldner wird König

Entsetzung des Königs Inayat Allah — Der Rebellenführer Bafschisafat übernimmt die Regierung

(W.F.) Moskau, 17. Januar. Der Zusammenbruch der Kabul-Regierung hat König Inayat Allah heute morgen abgedankt und sich bei seiner Abreise seine eigene Unantastbarkeit und die Sicherheit seiner Person, die sich in der königlichen Residenz befindet, ausbedungen. Das Kommando der Aufständischen übernahm der Führer der ausländischen Bafschisafaten unter dem Titel König Chahid Allah Chaji die Regierung über. In Kabul herrscht völlige Anarchie, die sich auf die Gebäude der ausländischen Konsulate ausbreitet. Die Truppen der Aufständischen bewachen die Konsulate gegen die Besuche der Konsuln. Die Konsuln sind gezwungen, während der Kämpfe in und um Kabul in ihre Konsulate irgendwelchen Schaden zu erleiden.

König nicht halt machen würde. Der bezahlte Banditenführer Bafschisafat, der den reaktionären Bruder und Nachfolger Aman Allah verdrängt hat, ist ein Agent des Prinzen Mohammed Omar Khan, der beim Tode seines Vaters minderjährig war und dem Bruder Aman Allah weichen mußte. Omar hat lange Zeit in Indien als Schüler Englands gelebt, das ihn seit dem heftigen Kampf um die Unabhängigkeit von 1919 als Thronprätendenten bereit hielt. Beim Ausbruch der letzten Aufstandsbewegung begab sich Omar nach Afghanistan und leitete, unterstützt von England und anderen von dem berüchtigten Oberst Lawrence, die Kriegsoperationen der Aufständischen.

Ein Stellungsloser verhungert...

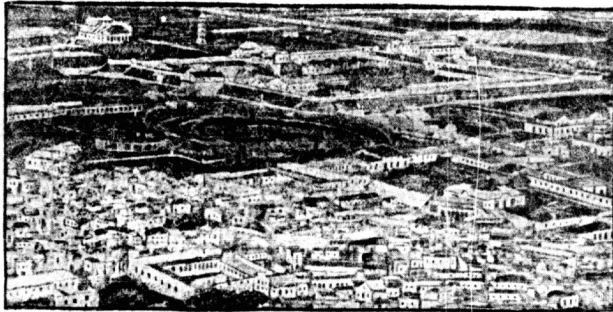
Der stellungslose Freizeigebillte Adolf Kage, der seinen Lebensunterhalt notdürftig durch Arbeiten von Privatfirmen bestritt, wurde auf einer Straße bei Berningerode plötzlich von einem Unwohlsein befallen und brach ohnmächtig zusammen. Im Krankenhaus verstarb er. Als Todesursache wurde völlige Entkräftung festgestellt.

Prinz Omar ist der ausgesprochene Vertreter der afghanischen Großgrundbesitzer und der obersten Geistlichkeit.

Das Schicksal Afghanistans birgt unmittelbar größte Gefahren für die Sowjetunion, insbesondere für das benachbarte Sowjet-Turkestan und alle mittelasiatischen Sowjetrepubliken in sich. Der britische Imperialismus muß sich für sein Hauptquartier für den mittelasiatischen Frontabschnitt des Krieges gegen die Sowjetunion in Kabul aufzuhalten.

Wo ist Aman Allah?

Über das Schicksal Aman Allah kommen die widersprechendsten Nachrichten. Eine neue englische Meldung will wissen, daß der König gar nicht nach Kandahar geflohen sei, nachdem er keine Abkündigung „freiwillig“ unterzeichnet habe, sondern daß er sich noch in Kabul, und zwar in seinem Schloß, aufhält. Dieses Schicksal ist wie unter Bild zeigt, in der Welt aller Städte befestigt und weiß Karte zu sehen manern auf. Andere Meldungen aus indischen Städten wollen sogar wissen, daß der König nicht mehr zur Nacht gekommen sei, sondern daß er getötet worden wäre. Man wird einige Tage abwarten müssen, bis sich die Wahrheit herausstellen wird.



Die Ereignisse in Kabul

(W.F.) Moskau, 17. Januar.

Wichtigster Unterredung ist heute die Zusammenkunft in Kabul wieder aufgenommen worden. Der aus Kabul stammende Bericht zufolge haben die Aufständischen nach der Abreise Aman Allahs ihren Vorstoß gegen Kabul fortgesetzt und ihn, die Residenz des Königs, in der sich zum Schutz der Herrschaft Inayat Allah und der Regierungsmittler eine Truppe befindet, zu umfassen. Die Aufständischen behaupten die bedingungslose Unterwerfung Inayat Allahs der Regierung und drohen, im Falle einer Weigerung, die Stadt zu belagern.

Ein großer Interesse ist hierzu noch folgende englische Meldung:

(Via. Welt.) London, 17. Januar.

Die letzten Meldungen aus Afghanistan der Bafschisafaten sind der aufständischen Truppen, zu denen sich neuerdings auch die Dschalalabad herum lebenden Stämme angehängt, den Flugplatz und die Zirkulation bei Kabul besetzt zu haben, den Anführer der Aufständischen und Inayat Allahs, den Herrscher und den verführten Waffenhilfsmann, zu belagern. Da die ihm unterstellten Truppen, etwa 10.000 Mann, nach der Belagerung des Truppenlagers Aman Allahs über keinen Vorrat von Munitionsmitteln und über jedes Material verfügen, ist anzunehmen, daß Bafschisafat Inayat Allah erobert haben und den neuen König Inayat Allah absetzen wird, um sich selbst die Krone aufs Haupt zu setzen. Der Sohn eines Wallertüchers, erklärt in seiner Erklärung, es keine Sendung sei, den Reichen zum Wohle der Armen zu nehmen. In seinem Gefolge befindet sich der Prinz Omar Khan, der aus Afghanistan verbannt

Für die Koalitionspolitik verschärfert

Köhlers Niederlagenstrategie verlängert den mitteldeutschen Metallarbeitern mit unwesentlicher Milderung die Hungerlöhne

Die Erklärungsfrist für den Schiedspruch der Metallindustrie der Tarifgebiete Anhalt-Halle-Magdeburg war am Mittwoch, den 16. Januar, mittags festgelegt. Der Verband mitteldeutscher Metallindustrieller hat beim Schiedsgericht eine Erklärungsfristverlängerung bis Freitag, den 18. mittags beantragt, wegen Schwierigkeiten, die sich in seinen Reihen wegen des Schiedspruches ergeben haben sollten.

Die Bezirksleitung des D.M.B. willigte in eine Erklärungsfristverlängerung bis Donnerstag, den 17. mittags ein. Wir können nunmehr mitteilen, daß die Metallindustriellen den Schiedspruch angenommen haben, ebenso der Deutsche Metallarbeiterverband, der heute in der Verhandlungskommission einstimmig einen dahingehenden Beschluß faßte.

Somit ist der Schiedspruch Gesetz geworden und die Lohn erhöhungen treten ab 13. Januar d. J. in Kraft.

Diese von Herrn Köhler im „Volkswort“ veröffentlichte Meldung (wir selbst hatten gestern nur in einem Teil der Auflage eine kurze W.F.-Meldung veröffentlicht) löst den Anschein erwecken, als habe die Bezirksleitung des D.M.B. alles, was zu erreichen war, herausgeholt. Daß dem nicht so ist, zeigt schon eine flüchtige Ueberschau der Tatbestände, die von vornherein zur Niederlage, zur Kapitulation führen mußte.

Was wir voraussetzten, ist also vollständig eingetroffen. Die Tatbestände der Reformisten sind darauf eingestellt, einen Kampf zu vermeiden und jeden Forderungsschiedspruch willig anzunehmen. Dazu müßten wir noch einmal einen Vergleich mit der Forderung des Metallarbeitervereins im Januar/Februar 1928 ziehen. Den damaligen Kampf würgte Köhler mit einem auch nach seiner Meinung vollkommen ungenügenden Ergebnis unter der Parole ab, daß es möglich sei, durch die Stärkung des politischen Einflusses der SPD, in den Reichstagswahlen auf den Staatsoberhaupt bessere Schiedsfrühe zu erlangen. Der jetzige Schiedspruch ist noch bedeutend schlechter als der damalige, obwohl die Sozialdemokraten in den wichtigsten Ministerien der deutschen Republik sitzen.

Dadurch wird bewiesen, daß die sozialdemokratische Koalitionspolitik nicht den Interessen der Arbeiter, sondern den Interessen der Trustbourgeoisie dienlich ist.

Die Bourgeoisie sieht sich nur auf eine Koalitionspolitik mit den sozialdemokratischen Führern ein, um durch sie die anwachsende Welle der Forderungsbewegung zu brechen und den Arbeitern neue Hungerlöhne diktieren zu lassen. Während Köhler händig im „Volkswort“ in der schmählichsten Form gegen die kommunistische Presse hetzt, ist er nicht einmal

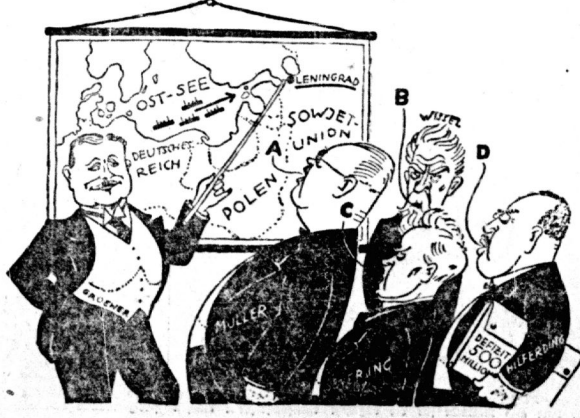
Werbung soll offensichtlich vermindert werden, Englands zu handeln und den Anschein erwecken, als handele es sich in Wirklichkeit um eine mindere instabile Bewegung. Um zu wissen, welche die „Kote Fabne“, Berlin, heute mit dem Namen ist.

Dem Streik Aman Allahs war es bereits klar, daß England diesem ersten Schritt zur Unterwerfung Afghanistans

Groeners Denkschrift nach England kam

(W.F.) London, 17. Jan.

Der Herausgeber der „Kriegs- und Weltanschauung“, Groener, hat die Denkschrift über den Kaiserstreik veröffentlicht, sondern auf dem Wege an ihn gelangt sei, was alles für die Entschiedenheit dieses Streiks, was nicht so geheim gehalten, wie es von Groener geäußert wurde. Zu der Berliner Denkschrift über die Unterwerfung Afghanistans, die von den deutschen Arbeitern in England veröffentlicht worden sei, bemerkte Groener in Frage komme, die sofort unterworfen wie die



**Wir wollen schnell räumen!
Daher die spottbilligen Preise**

in unserem großen **Salon-**

Räumungs-Ausverkauf

J. LEWIN

Halle a. d. Saale

Gebäcktes Schweinekopf 70	Querrippe ohne Rippe 76	Braunfleisch 115	Frisches Kalbfleisch ohne Knochen 110	frische Nieren 110	Saure Leberwurst 140	Parzellen-Leberwurst 100
Talg, wochen 55	Roastbeef 100	Reheater 40	Echt argentinische Grotir Hamme 90	frischer Gulasch 90	Delikateser Mettwurst 140	Thüringer Rohwurst 100
				frischer Schmeer 88	Reichhaltige Filetwurst 140	Feine Sülzwurst 100

A. Knüttel

Stadt-Theater
Avali 2000
Die Gezeiten der Dorothea
Bismarck
Die ungeliebte Braut
Die ungeliebte Braut

Walhalla
Dir. D. Klemm, Hernal 883 83
Tägliche des Mittelsprogramm
Die ungeliebte Braut
Die ungeliebte Braut

Masken
Bühnen- und
Kostüme
Kostüme

Burg-Theater
Großes Zwei-Schlinger-Programm:
Blauhe Jungen
Blonde Mädchen, Körnerer Schäger
Der Gefangene des Scheich
Einfachste Szenen mit Raffel-Valentino

Volkspark?
Wo (peine ich gut und billig
Burgstraße 27 Tel. 211 07

Die Volksbuchhandlung
empfehlte politische
Literatur
Sämtliche
Schnel- und Schnel
werden sämtliche der
Druckarten und
entgegennehmend

MODERNE THEATER
Die Gezeiten der Dorothea
Bismarck
Die ungeliebte Braut
Die ungeliebte Braut

Walhalla
Dir. D. Klemm, Hernal 883 83
Tägliche des Mittelsprogramm
Die ungeliebte Braut
Die ungeliebte Braut

Masken
Bühnen- und
Kostüme
Kostüme

Bücher
die wir jedem Arbeiter empfehlen:
Heinrich Wandt:
"Etappe Gent" brosch. Mf. 2,50 gebd. Mf. 3,80
"Erotik und Spionage" brosch. Mf. 3,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band I) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band II) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
Zu beziehen durch die
Bezirks-Zentralbuchhandlung
Halle: Verdenstraße 14 und deren Filialen Halle: Volksbuchhandlung, Burg 1; Ummebüsch: Saline Straße 9; Merseburg: Schmale Str. 18; Weizsäcker: Dörflerstr. 46; Zeitz: Wendische Str. 21 (Ging. Parteilosen); Wettzell: Burgstr. 40; Wittenberg: Jüdenstr. 10; Cisleben: Marktstr. 7; Torgau: Schulstr. 14

Volkspark?
Wo (peine ich gut und billig
Burgstraße 27 Tel. 211 07

Die Volksbuchhandlung
empfehlte politische
Literatur
Sämtliche
Schnel- und Schnel
werden sämtliche der
Druckarten und
entgegennehmend

Kleine Anzeigen
Große Wirkung

Walhalla
Dir. D. Klemm, Hernal 883 83
Tägliche des Mittelsprogramm
Die ungeliebte Braut
Die ungeliebte Braut

Masken
Bühnen- und
Kostüme
Kostüme

Bücher
die wir jedem Arbeiter empfehlen:
Heinrich Wandt:
"Etappe Gent" brosch. Mf. 2,50 gebd. Mf. 3,80
"Erotik und Spionage" brosch. Mf. 3,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band I) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band II) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
Zu beziehen durch die
Bezirks-Zentralbuchhandlung
Halle: Verdenstraße 14 und deren Filialen Halle: Volksbuchhandlung, Burg 1; Ummebüsch: Saline Straße 9; Merseburg: Schmale Str. 18; Weizsäcker: Dörflerstr. 46; Zeitz: Wendische Str. 21 (Ging. Parteilosen); Wettzell: Burgstr. 40; Wittenberg: Jüdenstr. 10; Cisleben: Marktstr. 7; Torgau: Schulstr. 14

Volkspark?
Wo (peine ich gut und billig
Burgstraße 27 Tel. 211 07

Die Volksbuchhandlung
empfehlte politische
Literatur
Sämtliche
Schnel- und Schnel
werden sämtliche der
Druckarten und
entgegennehmend

Trauerbriefe und -Karten
liefert sofort die Druckerei der
Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg
(GmbH., Halle (Saale), Werdenfeldstr. 14
Fernsprecher: 21045, 21047, 22251

Masken
Bühnen- und
Kostüme
Kostüme

Bücher
die wir jedem Arbeiter empfehlen:
Heinrich Wandt:
"Etappe Gent" brosch. Mf. 2,50 gebd. Mf. 3,80
"Erotik und Spionage" brosch. Mf. 3,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band I) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
"Der Gefangene von Potsdam" (Band II) brosch. Mf. 3,00 gebd. Mf. 4,00
Zu beziehen durch die
Bezirks-Zentralbuchhandlung
Halle: Verdenstraße 14 und deren Filialen Halle: Volksbuchhandlung, Burg 1; Ummebüsch: Saline Straße 9; Merseburg: Schmale Str. 18; Weizsäcker: Dörflerstr. 46; Zeitz: Wendische Str. 21 (Ging. Parteilosen); Wettzell: Burgstr. 40; Wittenberg: Jüdenstr. 10; Cisleben: Marktstr. 7; Torgau: Schulstr. 14

Volkspark?
Wo (peine ich gut und billig
Burgstraße 27 Tel. 211 07

Die Volksbuchhandlung
empfehlte politische
Literatur
Sämtliche
Schnel- und Schnel
werden sämtliche der
Druckarten und
entgegennehmend

Die letzte Kehraus-Woche bei Poewendahl

hat immer eine besondere Bedeutung. Die noch vorhandenen großen Vorräte an **moderner, schöner Damenkleidung** müssen **unter allen Umständen** geräumt werden. **Manches schöne Stück** kann jetzt zu einem Preise erworben werden, der nur einen kleinen Bruchteil des wirklichen Wertes darstellt.

Es sind noch vorhanden: Mäntel in Ottomané und englischen Stoffen mit und ohne Pelzbesatz (der Winter fängt erst an!) in allen Größen, auch für die stärkste Dame, **Seldenplüschmäntel**, **Kinder-Mäntel**, **Kalder** für jede Figur und jeden Zweck, in Crêpe-Satin, Veloutine und Wolle, für Nachmittags- und Abend, **Kinder-Kleider**, **Strickkleider**, mollig und praktisch, **Pullover** in allen Weiten, **Damen-Wäsche**, **Damen-Hüte**, **Damen-Schuhe** (paare besonders preiswert), **Kleiderstoffe** in Wolle und Seide. — **Mäntel, Kleider und Kleiderstoffe** für die Konfirmation.

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Die profundis (Aus den Tiefen)

von Theo Weich

Der erste Film sollte es werden, ein Film, der die verdorften... Profundis... Der Vater... Der Sohn...

'Heiliger Vater,' sagte der Jüngling. 'Mit bricht das Herz... Ich bin jung und unerfahren und fremd ist mir das Leben...'

Sturm- und Schneeverwehungen in ganz Europa

Aus allen Ländern Europas werden Stürme und Schneestürme gemeldet... In Südtirolen schneit es ununterbrochen... In Florenz hat es so stark geschneit...

Zörgiebels Feldzug verlief ergebnislos

Am 17. Januar wurde die Kassa von dem Parteifreund Zörgiebels... Die Kassa war nicht zu retten... Die Zörgiebels Familie...

Im übrigen wurde die Kassa von dem Parteifreund Zörgiebels... Die Kassa war nicht zu retten... Die Zörgiebels Familie...

Die Suche nach Überlebenden

Das untergegangene amerikanische Dampfer 'Hinmah'... Die Suche nach Überlebenden... Die Besatzung wurde gerettet...

Die Kassa war nicht zu retten... Die Zörgiebels Familie... Die Suche nach Überlebenden... Die Besatzung wurde gerettet...

Die Kassa war nicht zu retten... Die Zörgiebels Familie... Die Suche nach Überlebenden... Die Besatzung wurde gerettet...

Waldschneepflage in Ungarn

In Komitat Tolna haben sich die Waldschneepflagen... Die Schäden sind verheerend...

Drei Arbeiter durch Gas getötet

In einer Kohlengrube bei Veszprém fielen drei Arbeiter... Die Arbeiter wurden durch ein Gasergösschen getötet...

Ein Pulvermagazin in die Luft geflogen

Bei Pálafőg fiel ein kleines Pulvermagazin in die Luft... Die Explosion verursachte erhebliche Schäden...

Durch einen großen Brand

In Nordböhmen wurden 48 Familien obdachlos... Der Brand zerstörte die gesamte Siedlung...

Ausströmendes Gas bringt die Stadt Bottrop in Explosionsgefahr

Gestern entfiel aus bisher unbekannter Ursache am Gasometer... Die Gasleitung in Bottrop ist gefährdet...

Die ganze Ferngasleitung Duisburg unbedeutend

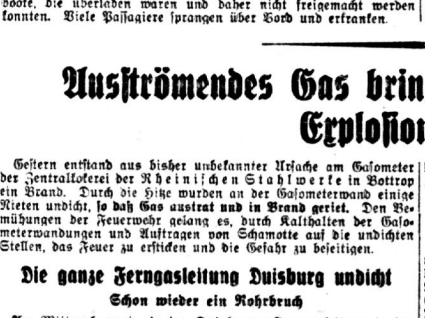
Schon wieder ein Rohrbruch... Die Ferngasleitung in Duisburg ist repariert...

Weitere Gasvergiftungen im Ruhrgebiet

In die Wohnung einer dreiflügeligen Familie in Revinge bei... Die Gasleitung wurde repariert...

Hochwasser an Bord

Hochwasser an Bord... Die Wasserpumpe war defekt... Die Besatzung wurde in Sicherheit gebracht...



Neue Klassenkämpfe in Shanghai

(Eig. Draht.) Shanghai, 17. Januar.

Der Streik der chinesischen Arbeiter in den japanischen Betrieben breitet sich nunmehr weiter aus. Bis heute sind 19 000 Arbeiter in den Streik getreten. Die japanischen Fabriken werden von japanischen Soldaten gegen angebliche Nihilistenverbrechen der Streikenden geschützt. Auf Befehl des japanischen Marine-Ministeriums wird aus Jurubin eine Abteilung kleinerer Zerstörer nach Shanghai entsandt, um die freitenden chinesischen Arbeiter niederzutreten zu können.

Zuspitzung in Nicaragua

(Eig. Meld.) Washington, 17. Januar.

Der Führer der Aufständischen in Nicaragua, Sandino, hat dem Präsidenten Moncada mitgeteilt, daß er zu Friedensverhandlungen bereit sei, wenn vorher die amerikanischen Truppen aus dem Norden Nicaraguas zurückgezogen und die Provinz Nueva Segovia von Nicaragua abgetrennt und zum selbständigen Staat unter der Regierung Sandinos erklärt worden sei. Moncada hat diese Forderungen abgelehnt und angekündigt, daß er den Belagerungsstand in der von Sandino beherrschten Zone verlängern und neue militärische Operationen gegen ihn eröffnen wird.

Der „Selbstzug“ ins Sowjet-Dorf

Die von Lenin proklamierte Parole der „Sowjetisierung“ des Bundesstaates von Stadt und Land nimmt in der Zeit des sozialistischen Kampfes im gegenwärtigen Moment den Charakter eines „Kulturbau- und Selbstzug“ an. Kollektive von Arbeiter- und Bauern begeben sich, ausgerüstet mit Werkzeugen und Hilfsmitteln, in die Dörfer, wo sie in freiwilliger unbesahlter Arbeit der Bauernschaft zu Hilfe kommen. In den Städten des Leningrader Gebietes

häufen sich diese Fahrten aufs Land. Ein Bataillon jungkommunistischer Schloffer begibt sich z. B. nach dem Dorfe Gortichschina. Der Empfang von Seiten der Bauern ist sehr kühl, um so begeisterter werden die häßlichen Gäste von der Bauernschaft begrüßt, als sie nach getaner Arbeit abfahren. Pflüge, Dreiflügel und andere Werkzeuge werden instand gesetzt, das Schulgebäude wird remontiert, die bringenden Arbeiter in Dorfe merzen verrichtet. Im Dorfe Kowifino hatte dieser „Kulturbauzug“ zur Folge, daß eine Kollektivwirtschaft organisiert wurde, die sich aus sieben Einzelwirtschaften armer Bauern zusammensetzt. Die Partei und der Jugendverband fördern diese Arbeit in den Dörfern und tragen Sorge dafür, daß sie nicht einen zufälligen Charakter tragen, sondern in einem ernstlichen und zielbewußten der Kollektivierung und dem Aufbau der Landwirtschaft dienen.

Wiederaufnahme der Arbeit im Loire-Becken?

Im Loire-Becken haben die Bergarbeiter heute lärmlich die Arbeit wieder aufgenommen. Während der Streikdauer sind sieben Bergarbeiter wegen Arbeitsverweigerung vorgekommen worden. Die Fälle kommen vor das Strafgericht von St. Etienne zur Verhandlung.

2 Jahre Gefängnis

Der kommunistische Bürgermeister von St. Denis, Bissoum, der zugleich Chefredakteur des kommunistischen Parteiorgans in St. Denis ist, wurde wegen antimilitaristischer Propaganda zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Neue Ueberfälle auf Marokko organisiert der französische Marschall Franchet d'Esperey im Gueliso. Er setzt den weitgehenden Umlagerungen des marokkanischen Volkes, um eine Begründung für umfangreiche Operationen des französischen Imperialismus gegen Marokko zu haben.

Polen mit Rumänien gegen die Welt

Im rumänischen Parlament bemerkt der Außenminister, dass die Frage des Sowjetpatri-Angebotes an Rumänien zwischen Rumänien und Polen in dieser Angelegenheit eine gemeinsame Erklärung abgegeben worden sei, und daß die rumänische Politik an die Sowjetunion im Geiste dieses Abkommens bemessen.

Unterdrückung der Presse

(Eig. Meld.) Belgrad, 17. Januar.

Auf Grund des neuen Pressegesetzes der Regierung sind die beiden Blätter „Radni List“ und „Radni Glasnik“ von der Regierung verboten worden. Die beiden Blätter sind als „unpatriotisch“ bezeichnet worden. Die beiden Blätter sind als „unpatriotisch“ bezeichnet worden.

Im schlesisch-polnischen Sejm wurde eine Chiffrierung der Liste der Ausweisung der deutschen Ingenieure in den Gebieten, Bütten usw. fordert.

In Südwestsibirien (Irbisburg) haben Landbesitzer die Steuern, als er sich nach dem Wege erkundigte, nicht beantwortet.

Die Oberste Rat der Heilarmee in London wird die Wahl eines neuen Führers an Stelle des abgewählten Booth beschleunigen. Da Booth voraussichtlich in London nicht einwilligen wird, muß der Wahlkampf in London zu einer Verdrückung der Wahl führen.

Der Pariser Finanzmarkt sieht immer weitere Spekulationen für die Einführung einer Spekulationsbank, die die Spekulationen der Anleger wurde verabschiedet.

RESTE

Riesen-Mengen

aller ab her

zur Hälfte des ausgezeichneten Preise

ALEX MICHEL

HALLE a. S.

AM MAR

Freie Turnerschaft Breitenbach
Sonntag, 20. Januar.
Bunter Abend mit Ball
Anfang 8 Uhr
T.B.Z.

Kunstball
Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 5 Uhr.
Großer Volks-Mastenball
Die beiden höchsten Herren- und Damen-Mastbälle im idyllischen Gasthof...

Lichtspielpalast Sonne, Merseburg
Freitag, den 18. Januar:
Zeltwache des Wiener Wald
Geschichten aus dem Wiener Wald
Him - Kraft - Gejang

Richard Hirschfeldt Wittenberg
Collegienstr. 22 Mittelstr. 51
Größtes Spezial-Herren- u. Knaben-Kleiderhaus am Platz

Volkschor Weiskensels
Sonntag, 19. Januar, im „Stadttheater“
Großes Mastenfest
Wien, Wien nur du allein!

8ung! 8ung!
Sonntag, den 20. Jan.
im „Lustigen Haus“
Masken-Revue

Stimmung! Humor!
Freitag, den 19. Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Januar 1924:
Händlerbörse Zeit
Stephanstraße 40a

Jugend-Vorstellung: Tom Mix in: Cowboy und Zirkuskind
Union-Theater, Merseburg
Freitag die Montag:
Tom Mix

Capsapon
13
Adler-Apotheke, Wittenberg
Berb. für den „Klassenkampf“

Cheraturgische
Soll länger Zeit bei der Zahnärztin beauftragt, bei der...

Generalversammlung
Zusammenkunft:
1. Jahresbericht
2. Bericht der Vorstände
3. Bericht der Delegierten

Zuverlässiger Zeitungsträger
Für Bad Kösen gesucht
Wendungen bad beim Genossen Paul Hein, Straße 10, abgegeben

Inserenten!
Fordert Offerten über Druckarbeiten
Empfehle Freitag und Sonnabend früh und gerühmte hauseigenen

„Quisenbad“
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Großes Kränzchen
Werk für d. Klassenkampf

Cheraturgische
Soll länger Zeit bei der Zahnärztin beauftragt, bei der...

Des
erweitert
Lans
Haupt
aus
Dall
S. Schöber
Dieser
Wieder
Dere
a. den
press
a. 19
leht
in
ist in
be
dum
er
zu
zu
Zusammen
ang
angen
dort
folgend
1. 5. und 6.
des 3. A.
u
folgend
u
Kloster
den
polnische
der
Haupt
sich
a. d. b.
Arbeitszeit
des 3. A.
u
diese
Meinung
erab
selu
u
3. A.
aus
be
werden.
H. mit
be
d. h.
Verhältnis
gegenüber
dieser
Gruppe
kongress
den
Partei
eine
Hohe
Erträge
dem 6. Kreis
und
bis
d. h.
jedoch
nicht
religiöse
Klass
hohen
Mittel
aus
der
Partei
mit
seiner
Prakt
heraus
eig
tung
u. w.)
Begriff
dass
alle
bis
zum
2. A.
u
1. A.
u
2. A.
u
3. A.
u
4. A.
u
5. A.
u
6. A.
u
7. A.
u
8. A.
u
9. A.
u
10. A.
u
11. A.
u
12. A.
u
13. A.
u
14. A.
u
15. A.
u
16. A.
u
17. A.
u
18. A.
u
19. A.
u
20. A.
u
21. A.
u
22. A.
u
23. A.
u
24. A.
u
25. A.
u
26. A.
u
27. A.
u
28. A.
u
29. A.
u
30. A.
u
31. A.
u
32. A.
u
33. A.
u
34. A.
u
35. A.
u
36. A.
u
37. A.
u
38. A.
u
39. A.
u
40. A.
u
41. A.
u
42. A.
u
43. A.
u
44. A.
u
45. A.
u
46. A.
u
47. A.
u
48. A.
u
49. A.
u
50. A.
u
51. A.
u
52. A.
u
53. A.
u
54. A.
u
55. A.
u
56. A.
u
57. A.
u
58. A.
u
59. A.
u
60. A.
u
61. A.
u
62. A.
u
63. A.
u
64. A.
u
65. A.
u
66. A.
u
67. A.
u
68. A.
u
69. A.
u
70. A.
u
71. A.
u
72. A.
u
73. A.
u
74. A.
u
75. A.
u
76. A.
u
77. A.
u
78. A.
u
79. A.
u
80. A.
u
81. A.
u
82. A.
u
83. A.
u
84. A.
u
85. A.
u
86. A.
u
87. A.
u
88. A.
u
89. A.
u
90. A.
u
91. A.
u
92. A.
u
93. A.
u
94. A.
u
95. A.
u
96. A.
u
97. A.
u
98. A.
u
99. A.
u
100. A.

Aus dem Betrieb

Am die Affordöhne im Neuselwitz-Borner Revier

Die Klage der Arbeiterseite der Kamadoberer Grube vom Borner Arbeitsgericht abgewiesen

Der Betriebsrat der Kamadoberer Grube (Dea) klagt gegen die Besetzung von 22 Mann, die auf Grund des letzten Schichtwechsels nicht ausgetauscht worden sind. Es liegt folgender Sachverhalt vor: Der Schichtwechsel ist eine Stundenleistung von 3,5 Prozent und eine halbe Stunde Arbeitsleistung vor. Ueber die Erhöhung der Affordöhne ist die Verlesung mit dem Betriebsrat verhandelt. Es aber keine Einigkeit erzielt. Die Verlesung ist ein wenig vor Wägen Rohle, der Betriebsrat 2 W. vor. Durch die Verlesung der Arbeitsschicht wurden zwei bis drei Wägen die die weniger leisten konnten, an ihrem Lohn ein. Die Spitze ist das Spielwort vor dem Arbeitsgericht. Das war die Verlesung worden, die die Vereinbarung zwischen Betriebsrat und Betriebsrat ist. Die Vereinbarung der Verlesung der Schichtausstellung nach Anrufung erster, auch gegeben ist. Der Schichtausstellung hat sich aber auch damit befaßt, sondern die Sache wieder an das Arbeitsgericht. Hier verhandeln beide Unternehmensvertreter die Abgabe der Klage und das Gericht kam dieser Aufforderung zu. Der Arbeiterseite verlangte Zurückführung der Klage, was nicht entsprochen wurde, erfolgte das Urteil. Die Klage wurde abgewiesen. Hier muß es also, eine Erklärung für die Arbeiterseite im Neuselwitzer und der Revier herbeiführen. Das so über dem ganzen Revier der Betriebsrat ist das nicht. Es muß sich, wie es der Ersterer in Rheinland-Westfalen gegen die Arbeiter geben hat. Das Gericht war zulässig, es aus dem Revier keine Anzeiger aus Zeichen als Unternehmensvertreter und Betriebsratsmitglied von Wöhren.

Aus dem Leuna-Zschützhause

Der Betriebsrat war auf der Kohlenförderanlage im Leuna-Zschützhause aus dem Betrieb herausgeschloffen. Es wurde ein Arbeiter, der mit dem Schichten der entferteten Wagen gegen vor, betriebsmäßig machte. Die Schuld lag aber bei dem Mann, nicht getoppelt hatte und daher von einem herausgenommen wurde. Am 1. Tag später, als dieser Mann seine Arbeit beenden wollte, wurde er vom Meister zum Meister geschickt, der ihm

die richtige Kündigung die Entlassungspapiere ausshändigte. Er führte er an, daß sich in der letzten Zeit ähnliche Vorfälle, was oben geschickt, zugefallen hätten und daß demnach dringende Maßnahmen ergreifen müßte.

Der Leuna-Zschützhause Arbeiter hatte im Mai an der Kohlenförderanlage einen schweren Unfall, infolge dessen ein Arbeiter am Kopf mit Gehirnerschütterung, erlitten.

Der Leuna-Zschützhause Arbeiter erlitten einen schweren Unfall, infolge dessen ein Arbeiter am Kopf mit Gehirnerschütterung, erlitten. Der Unfall geschah am 1. Tag, als der Arbeiter in seiner Unkenntnis unterirdischen hatte, der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

der Arbeiter wurde bei seiner Entlassung mit zugrunde

Durch Kohlenoxydgase vergiftet

Ein Betriebsmord vor Gericht - Unglaubliche Vernachlässigung der Unfallverhütungsvorschriften in der Chemischen Fabrik in Trotha

Am 22. Juni des vorigen Jahres, kurz nach 6 Uhr morgens, verunglückte in der Chemischen Fabrik Trotha bei der Reparatur eines Strubbers der Schlosser Karl Richter an einem durch ausströmende Gase tödlich. Die weiteren Umstände werden unten berichtet, die Richter zu Hilfe eilten, zum Teil durch vergiftet. Einige von ihnen mußten in das Krankenhaus gebracht werden, wo sie mehrere Tage an Gasvergiftung in Behandlung waren.

Gegen den Betriebsleiter dieser Fabrik, den Kaufmann Otto Kühne aus Halle, wurde Strafantrag gestellt, weil er durch Nichterhaltung der Unfallvorschriften und durch nicht genügend getroffene Vorkehrungsmaßnahmen bei der Reparatur den Tod des Arbeiters Richter verschuldet haben soll.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Betriebsmord!

Tod durch Startstrom

Auf den Schließlichen Werten in Söllsa kam der Wäher, Schlosser Fritz Linke von Köhlitz bei Vaggararbeiten der Startstromleitung zu nahe. Er wurde sofort getötet.

Am 22. Juni des vorigen Jahres, kurz nach 6 Uhr morgens, verunglückte in der Chemischen Fabrik Trotha bei der Reparatur eines Strubbers der Schlosser Karl Richter an einem durch ausströmende Gase tödlich. Die weiteren Umstände werden unten berichtet, die Richter zu Hilfe eilten, zum Teil durch vergiftet. Einige von ihnen mußten in das Krankenhaus gebracht werden, wo sie mehrere Tage an Gasvergiftung in Behandlung waren.

Gegen den Betriebsleiter dieser Fabrik, den Kaufmann Otto Kühne aus Halle, wurde Strafantrag gestellt, weil er durch Nichterhaltung der Unfallvorschriften und durch nicht genügend getroffene Vorkehrungsmaßnahmen bei der Reparatur den Tod des Arbeiters Richter verschuldet haben soll.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

Gestern fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen Kühne statt, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist.

in dem Mannloch nach Gas befunden, das Richter sofort nach Einfließen eingatmet hat. Der Angeklagte und auch einige Zeugen betritten die Unfallstätte. Der Unfall durch Abzug eines aus dem Generator, der sich nach in diesem Raum befindet, hervorgerufen worden ist. Infolge einer augenblicklichen Verstopfung des Abzugsrohrs durch Zusammenrücken von Kohlen sei eine Explosion erfolgt, wodurch giftige Kohlenoxydgase in den Raum gedrungen seien. Genau sich es sich jedenfalls nicht feststellen, ob in dem Augenblick, als bei Reparatur an dem Strubber vorgenommen worden sollte, eine solche Explosion erfolgt war.

Die beiden zur Verhandlung geladenen Sachverständigen gaben dann ihre Gutachten ab, aus denen klar hervorgeht, daß in der Chemischen Fabrik Trotha zu der Zeit des Unfalls die Unfallverhütungsvorschriften und Vorkehrungsmaßnahmen nicht in dem erforderlichen Maße eingehalten wurden. Nach dem Gutachten des Sachverständigen der Gemeindefabrik ist es außer Zweifel, daß sich in dem Strubber Kohlenoxydgase befunden hat. Bei Vornahme der Reparatur hätte der Strubber vorher gründlich gereinigt werden müssen, was man nicht getan hat. Dann hätte man eine genügende Entlüftung des Raumes vornehmen müssen, bevor die Arbeit in Angriff genommen wurde. Die Entlüftungsanlage des Betriebes erweist sich aber in diesem Falle als absolut unzureichend.

Die Hauptfrage stellt aber die Firma selbst, die die Leistung eines heimlichen Betriebes einem Mann übertragen hat, der kein Fachmann ist. (1)

Ein anderer Sachverständiger erklärte, daß er ohne vorherige Reinigung des Strubbers, wegen der arduen Gefahrlichkeitsstufe, überhaupt keine Reparaturen ausführen ließe. (1) In dem vorliegenden Falle hätten die Arbeiter auch unbedingt Gasmasken tragen müssen, was nicht der Fall war.

In der ganzen Fabrik ist bis zum Tage des Unfalls nicht eine einzige Gasmaske vorhanden gewesen!

Erst als ein Arbeiter kein Leben finden mußte und mehrere andere Arbeiter schwer vergiftet wurden, fand von der Firma Gasmasken angefordert worden.

Auf Grund all dieser haarsträubenden Tatsachen konnte das Gericht nicht umhin, den Angeklagten für schuldig zu erklären und ihn zu 300 Mark Geldstrafe zu verurteilen! Der Hauptangeklagte aber, nämlich der Inhaber der Fabrik, der für die unglaubliche Vernachlässigung der Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich ist, wird vom Richter freigesprochen. Er wird freigesprochen, wenn in solchen Chemiefabriken, wie in Trotha, auf so leichte Weise das Leben der Arbeiter aus Spiel gesetzt wird, wenn ein Unternehmer im Interesse seines Profits seinen Nachkommen, sondern einem Leben die Leistung seines Betriebes überträgt!

Die Arbeiter müssen aus diesem Fall die nötigen Lehren ziehen. Sie selbst müssen darauf bringen, daß alle Vorschriften und notwendigen Einrichtungen zur Verhütung von Unfällen, besonders in den gefährlichsten chemischen Betrieben eingehalten werden. Das können sie jedoch nur durch geschlossenes Vorgehen erreichen. Dazu gehört aber in erster Linie die gewerkschaftliche Organisation. In dieser gilt es auf einer revolutionären Grundlage den Kampf gegen das profitgierliche Chemiefabrikant zu führen, das sich nicht scheut, mit dem Leben der Arbeiter zu spielen, nur um eine möglichst hohe Profitrate zu erzielen.

Wenn man daran denkt, wie die Arbeiter und Arbeiterinnen schimpfen, als sie aus dem Theater fliehen, dann kommt man immer wieder zu dem Schluß, den alle beim Schluß des ganzen Tages an sich selbst machen: "Wie widerlich!" - Aber das genügt nicht. Wir müssen verlangen und darum kämpfen, daß wir kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne erzielen.

Wie Angestellte ausgebeutet werden

Seit dem 28. November 1928 war die Angestellte Mlle S. bei dem Kaufmann Otto Reiter, Halle, Krusenbergrasse 14a, beschäftigt. Bei ihrem Eintritt wurde ein Gehalt von 120 Mark vereinbart. Dazu erhielt sie jedoch nicht ausgeschüttet. Auf wiederholte Rücksprache mit dem Chef betriebs des rüchlichen Gehaltes, betriebserte er sie von einem Tag zum anderen. Sie heute hat sie insgesamt nur 18 Mark erhalten. Lo daß noch ein Widerspruch auf 114 Mark Gehalt besteht. Die Frage der Angestellten, wann sie leben soll, beantwortete der Chef mit einem ironischen Rädeln. Er hat: "Es ist mir leid, ich kann Ihnen nichts geben." Schlußlich hat er eine ausnehmende Forderung an mit dem Besten, sie sollte das Geld einlegen. Dieses Annehmen wurde natürlich abgelehnt. Durch ihre Not wurde sie gezwungen, die Einrichtung der Fabrik in Trotha zu nehmen, die bei ganzen Monat Dezember befristet war, daß die Angestellte nicht ganz und gar der Not ausgeliefert war.

Du mußt zur Versammlung gehen

Schleswig, Kommunistische Gewerkschaftsfraktion, Freitag abend 7 Uhr im Lokal Etollberg.

„Theater“ der Anilin, Wollen

Die Arbeiter der Anilin- und Wollfabrik haben sich wieder einmal für billiges Geld ein Theater anschauen können. Die ganze vorige Woche beschäftigten sich die Arbeiter und Arbeiterinnen nur mit dem Thema: „Theater“. Und es war auch so ein richtiges Theater. Bedeutend ist nur, daß der Betriebsrat sojamm nicht zumitt.

Das „Theater“ ging los. Sonntag nachmittag fuhr alles nach Dessau. Um 4 Uhr begann die Vorstellung. Neben dachte nun, daß dieses Anknüpfendes geboten wurde. Aber, o weh, als die Arbeiter schon an Isen, wie sich das Stück nannte, da hätten sie am liebsten wieder umkehren können. Man spielte Das tolle Stündlein. Dieses Stück war wohl etwas für achtjährige Kinder, denn Kinder, welche schon älter sind als zehn Jahre, wollen lo etwas schon gar nicht mehr sehen. Inzwischen bieten die „Dorren“ der Anilin- und Wollfabrik den Arbeitern jedoch, noch dazu schiedlich, Kindertanzen an. Dieses Theater wäre für Erwachsene und keinen vornehmlichen Betriebsrat la Ruppicht und Pigensträger. Jedes Teufel, welche sich warm für dieses Theater eingekauft hatten, eine feine Strafe gewesen, solchen Dreck über sich ergehen zu lassen.

Die Schluktage im Inventur-Ausverkauf

ingen gewaltig verbilligte Baumungs-Resiposten

Noch ist es Zeit! Wir haben für die Schluktage noch etwas ganz Besonderes

Goldstein, Eisleben

Die Stahlhelmer vom Raumburger Gericht „bekraft“ werden

Wegen Vertriebens und Vergehens im Unte hatte sich der Steuerpflichtige Sauerland aus Köllde vor dem Raumburger Schöffengericht zu verantworten...

Taufsa. Verband für Freiheitertum und Frauenbehalten. Ortsgruppe Köllde. hat für Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 3 Uhr...

Grantsch. Im Schnee steht. Am Dienstag sollte durch das Polizeiamt der W. B. der Film „Dienstraube“ zur Aufführung kommen...

Freiburg. Der Reichsrat sinkt. Der Reichsrat sinkt. Der Reichsrat sinkt. Der Reichsrat sinkt.

Reich. Umeinzelung zu öffentlichen Gebäuden. Mädchen-Schule. Am Montag, den 21. bis 25. Januar...

Die Raaberger SPD. und Bürgerlichen Arm in Arm

Am Mittwoch, dem 9. Januar, fand die erste diesjährige Gemeinderatsversammlung statt, welche wohl an Stimmkraft bisher alles überboten hat...

Erwerbslosenräte in Landsberg

Am 17. Januar 1929 fand in Landsberg-Heinodorf eine von über 150 Personen besetzte Erwerbslosenversammlung statt. Als Referent war Herr... (Text continues with details of the meeting and the formation of a committee).

Die reaktionäre Stadtverwaltung Merseburg gegen die Erwerbslosen

Unzureichender Arbeitsnachweis - Der „herr“ Bürgermeister will den Erwerbslosen nicht leben - Große Demonstration

Es ist an der Zeit, sich wieder einmal öffentlich mit den unerschütterlichen Forderungen zu beschäftigen. Bis vor ein paar Jahren der Arbeitsnachweis erbaute wurde, erschienen in dem Merseburger „Korrespondenz“ und dem Arbeiter der „Halleischen Zeitung“...

- 1. In allererster Linie Arbeit; 2. Entlastung von Kohlen und Kartoffeln und Verteilung der Erwerbslosen; 3. Jährliche Wiederbelebung aller Mieten in Gemäßheit...

Am Schluß wurde ein Erwerbslosenrat gewählt, der für Landsberger Kollegen und einem Kollegen der umliegenden Gegend zum Aufbruch!

Polnisch. P. O. L. P. Die Ehrung der toten Helden des Weltkriegs findet in diesem Jahre am Sonntag, den 19. Januar, im „Palmbaum“ statt.

Merseburg. Drei Personen aus dem Saalkreis. Beim Festessen der Helfen Versammlung...

Was ist denn die heilsamen Turnübungen da? - Doch die Bevölkerung im ganzen und nicht nur für eine... (Text discusses physical education and its benefits).

Im Arbeitsnachweis steht auch eine Bedürfnisanzeige. Arbeitslosen, die dort gesungen sind, zu warten. Kann man ihnen in die Verlegenheit, einmal aus Arbeit zu mühen, so findet er verlässliche Türen.

Am 17. Januar 1929 fand in Landsberg-Heinodorf eine von über 150 Personen besetzte Erwerbslosenversammlung statt. (This is a repetition of the article above).

Stufen nach Arbeit und Brot. Durch die Stößen Kräfteverfall nach dem Reichsausbruch...

Der Bau des Südlängels des Mittelalters. In der ersten Sitzung wurde, am 17. Januar, ein Antrag...

Wäre Tollmer (Schleudt) vor dem Reichsrat. Der jetzt in Schweinmünde wohnende Reichsrat Dr. Tollmer...

Die Frauenschule

für den Unterbezirk Weißenfels-Raumburg-Zeitz findet am Sonntag, den 19. und 20. Januar, in Weißenfels, Ostbahnhof, statt.

- Thema: Was wollen die Kommunisten? Referent: Genosse H. Grabe, Halle. Interdikt von 15 bis 17 Uhr, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 22 Uhr...

Alle Ortsgruppen müssen Genossinnen entsenden. Für Quartier ist gelagert, auch für freiwillige Teilnehmerinnen. Papier und Zeitungsbeitrag...

Merseburg. Freibewerber. Die Mitglieder der Gewerkschaften sind eingeladen...

Merseburg. Ausgeschlafen? Jetzt endlich hat der Magistrat die Arbeiter vom Wdruch der Schenken am Sonntag...

Schönberg. Die Gruppe geht am - Wdruch der Schenken am Sonntag...

Mit Brandler in den reformistischen Sumpf oder mit der Partei zu Kampf und Sieg?

Zur Lage im DMB., Ortsverwaltung Halle — Metallarbeiter, entscheidet über König und Dreimer

Die Arbeiterbewegung hat heute eine entscheidende Stellung zu nehmen. Die Reformisten wollen die Arbeiterbewegung in den Sumpf des Reformismus versinken lassen. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Arbeiter-Offenheit zur Beurteilung

Wir tun das besonders zu dem Zweck, damit die Arbeiterbewegung nicht in den Sumpf des Reformismus versinkt. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Arbeiter-Offenheit zur Beurteilung

Wir tun das besonders zu dem Zweck, damit die Arbeiterbewegung nicht in den Sumpf des Reformismus versinkt. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Arbeiter-Offenheit zur Beurteilung

Wir tun das besonders zu dem Zweck, damit die Arbeiterbewegung nicht in den Sumpf des Reformismus versinkt. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Arbeiter-Offenheit zur Beurteilung

Wir tun das besonders zu dem Zweck, damit die Arbeiterbewegung nicht in den Sumpf des Reformismus versinkt. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Arbeiter-Offenheit zur Beurteilung

Wir tun das besonders zu dem Zweck, damit die Arbeiterbewegung nicht in den Sumpf des Reformismus versinkt. Die Partei will sie zum Kampf und Sieg führen.

Die wesentlichen Differenzen

Zum Kampf und zur bevorstehenden Lohnbewegung in der mitteldeutschen Metallindustrie nimmt eine Beschlusstagung der DMB. am 9. Dezember 1928 Stellung.

Unter anderem in Halle und Magdeburg vertrieben, die kommunistischen Betrieben in Halle und Magdeburg vertrieben, die kommunistischen Betrieben in Halle und Magdeburg vertrieben.

Differenzen über die Taktik der Reformisten

Die Reformisten beschließen auf dieser Beschlusstagung, die dort festgestellten Forderungen der Arbeiter-Offenheit nicht bekanntzugeben und mit dem erzielten Betrag des DMB. eine Verhängung über die gesamte Taktik herbeizuführen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

und da die Beschlusstagung durch ungedrängte Entschlüsse einzuwickeln und den Arbeiter zu erwecken, als ob es ihnen schiedig wäre und sie nicht in der Lage wären, auch nur die geringe Lohnbewegung von 15 Pf. pro Mann und Stunde zu bewilligen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken

Die Reformisten wollen die Metallarbeiter täuschend verlocken. Sie wollen sie zum Kampf und Sieg führen.



